

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2018 €			Soll-Ansatz 2018 - 4. Quartal €			Ist-Ergebnis 2018 - 4. Quartal €			Ergebnisabweichung in % *) 2018 - 4. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 4. Quartal €		
1. Umsatzerlöse		5.087.550			741.750			744.190		0,33		716.841	
2. andere aktivierte Eigenleistungen		132.500			0			0				0	
3. sonstige betriebliche Erträge		17.750			4.350			928		-78,67 -0,13		220	
4. Materialaufwand			5.237.800			746.100			745.118				717.061
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	239.100			59.750			44.222			-25,99	96.968		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7)	-			-			-				-		
5. Personalaufwand		239.100			59.750			44.222		-25,99		96.968	
a) Löhne und Gehälter	726.450			218.450			203.399			-6,89	190.188		
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	220.800			69.100			62.588			-9,42 -7,50	57.476		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen		947.250			287.550			265.987				247.664	
		1.574.800			393.700			366.075		-7,02		369.753	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.616.100			274.550			228.506		-16,77		470.197	
			4.377.250			1.015.550			904.790	-10,91			1.184.582
8. sonstige Zinsen und Erträge			9.150			350			1.511	331,71			12.577
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			515.950			218.100			173.718	-20,35			237.018
10. Ergebnis nach Steuern			353.750			-487.200			-331.879	-31,88			-691.962
11. sonstige Steuern			1.100			200			284				210
12. Quartalsverlust			352.650			-487.400			-332.163	-31,85			-692.172

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 4. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2018 und das vierte Quartal 2018 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal 2018 wurde mit dem Soll-Ansatz für das vierte Quartal 2018 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des vierten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das vierte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabebzahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 31.12. lediglich die Vorausleistung für November als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen weit überwiegend dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich dabei ein bedeutend geringerer Quartalsverlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 31,85 %). Dabei ziehen sich die Verbesserungen gegenüber der Prognose durch alle Aufwandspositionen. Besonders hervorzuheben sind die erheblich geringeren sonstigen betrieblichen und die Zinsaufwendungen. Es ist jedoch zu beachten, dass die Positionen des aktuellen Quartalsberichtes noch keine Jahresabschlussbuchungen enthalten. Diese erfolgen erst im Rahmen von dessen Aufstellung und werden insbesondere bei den Zinsaufwendungen noch zur Annäherung der Ist-Zahlen an die Quartalsprognose führen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ebenfalls eine erhebliche Verbesserung, die im Wesentlichen auf geringeren Materialaufwand, die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen und geringere Zinsaufwendungen zurückzuführen ist. Jedoch führen auch in diesem Vergleich die noch fehlenden Jahresabschlussbuchungen 2018 zu einem leicht verzerrten Bild zugunsten des aktuellen Quartals.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal um 0,33 % marginal nach oben ab. Ausschlaggebend sind hier insbesondere die gegenüber der Prognose höheren Vorausleistungen aus durch die Stadt Hennef zu zahlendem Betriebskostenzuschuss, sowie höhere Erlöse aus Fäkaliengebühren und aus Kostenersätzen. Diese konnten die geringeren Erlöse aus Abwassergebührevorausleistungen, die insgesamt um ca. 3.000 € unter dem Sollansatz liegen, mehr als kompensieren. Hintergrund der niedrigeren Vorausleistungen dürften auch im letzten Jahresquartal erneute Anpassungswünsche von Kunden und aus der Vorjahresabrechnung generierte automatische Anpassungen an deren geringere Wasserabnahme sein, die sich gleichermaßen auch bei den Abwassergebührevorausleistungen auswirken.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine besondere Ergebnisverbesserung um knapp 27.400 €. Diese hängt allerdings damit zusammen, dass im Vorjahresvergleichsquartal bereits die Endabrechnung aus Betriebskostenzuschuss verarbeitet

war, die zu einer Rückerstattung über gut 13.500 € führte. Bezogen auf den Teilbereich der Abwassergebührenvorausleistungen brachte das aktuelle Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal eine Verbesserung von gut 9.300 €.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, liegt um 25,99 % unter der Prognose und sogar um 54,4 % unter dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Ausschlaggebend war die lange Trockenperiode bei gleichzeitig hohen Außentemperaturen, die gegenüber der Prognose letztlich zu niedrigeren Strombezugs- und Gasbezugsmengen mit entsprechend geringeren Kosten für die Kläranlage führte. Es ist allerdings zu beachten, dass im aktuellen Quartal noch nicht die Jahresendabrechnung für den Strombezug vorlag. Hier wird sich nach Vorliegen noch eine Annäherung an die Prognose ergeben.

Die erhebliche Verbesserung gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres ist darauf zurückzuführen, dass sich im Vergleichszeitraum aufgrund eines Motorschadens ein ca. dreiwöchiger Ausfall des BHKW ergab. Die im Zeitraum des Ausfalls benötigte Strommenge musste entsprechend zugekauft werden.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 7,5 % unter dem Quartals-Soll.

In der Prognose war die Einstellung einer zusätzlichen Fachkraft für den Bereich der Kläranlage/des Kanalbetriebs ab dem aktuellen Berichtszeitraum vorgesehen, wurde aber noch nicht umgesetzt. Dies soll in 2019 nachgeholt werden.

Der gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres erhöhte Personalaufwand hing zum einen mit der Tarifierhöhung für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst um rund 3% ab März 2018 zusammen. Zum anderen waren im vierten Quartal des Vorjahres die Personalkosten durch den krankheitsbedingten längerfristigen Ausfall eines Mitarbeiters entlastet.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 7,02 %.

Ausschlaggebend sind hier auch weiterhin die noch nicht fertiggestellten und zum Teil zeitlich verschobenen Investitionsmaßnahmen.

Auch gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresvergleichs quartals machte sich dies entsprechend bemerkbar.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 16,77 % unter dem Quartals-Soll.

Gegenüber der Prognose erheblich niedrigere Schlammabseitungskosten (-32.250 €), geringere Beratungsleistungen durch Ingenieure (-6.300 €) und geringerer sonstiger Verwaltungsaufwand (-18.000 €) waren hier die Hauptursache. Hierdurch konnten per Saldo die gegenüber der Prognose höheren Unterhaltungsaufwendungen an maschinentechnischen Anlagen der Kläranlage (gut 18.300 € Mehraufwand) abgedeckt werden.

Gegenüber dem Vorjahresvergleichs quartal liegt das Ist-Ergebnis um 51,4 % oder knapp 242.000 € niedriger. Ausschlaggebend hierfür waren einerseits Aufwendungen kleineren Umfangs, zum größten Teil allerdings Aufwendungen im Zusammenhang mit den im Vorjahr über Rückstellungen einzubuchenden Großreparaturen an Sonderbauwerken (207.000 € Aufwand) und mit der durchgeführten Großreparatur des BHKW (knapp 22.400 € Aufwand).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 20,35 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um 26,71 % oder 63.300 € unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass der Schuldendienst für verschiedene Darlehen mit Zinsaufwendungen von rund 44 T€ für das vierte Quartal erst im Rahmen der Zinsabgrenzun-

gen im Jahresabschluss gebucht wird. Der entsprechende Aufwand ist daher noch nicht angefallen. Es wurden zudem in 2018 keine neuen Darlehen aufgenommen.

Dies führt auch im direkten Vergleich zum Vorjahresergebnis zu einer vermeintlich besonderen Entlastung, die sich allerdings noch relativieren wird. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Darlehenszinsaufwand 2018 insgesamt unter der Jahresprognose liegen wird.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 4. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2017 €	Soll-Ansatz 2018 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2018)
A. Kläranlage					
1. Optimierung Erlenbachverrohrung / Hochwasserschutz und Optimierungen Kläranlage	0	175.000	175.000	0	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA bereits in Vorjahren vorgestellt. Bodenuntersuchungen wurden in Vorjahren durchgeführt. Hochwasserschutz-Studie in Vorjahren erstellt! Umbau Blindschaltbild Warte in 2016 erfolgt!
2. Optimierung E-Technik im Zuge des Wiederaufbaus (NSHV / MSPA)	785.000	400.000	1.185.000	998.019	Maßnahme läuft. Wegen Problemen mit E-Technik-Ausrüster wird sich die Betriebsfertigkeit nach 2019 verschieben!
B. Kanalleitungen					
I. Neubau und Erweiterungen					
1. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73)	250.000	30.000	280.000	0	Ausführungsplanungen laufen.
2. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72)	270.000	130.000	400.000	0	Ausführungsplanungen laufen.
3. Regenwasserbehandlung (Staukanal / RRB Huckenbröl)	469.000	116.000	585.000	0	Weitere Alternativlösungen in Arbeit.
4. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid)	230.000	50.000	280.000	0	Ausführungsplanungen laufen.
5. Regenwasserbehandlung Bitze, In der Gräfenwiese (Kanalisation / Regenrückhaltebecken)	875.000	100.000	975.000	25.212	Bodenuntersuchungen durchgeführt. Planungen zu Alternativlösungen laufen.
6. Mischwasserkanalisation Irlenborn, Auf den sieben Morgen	10.000	175.000	185.000	104.624	Maßnahme läuft gemeinsam mit Maßnahme unten unter B.II.10. Kostenzuordnung daher nur vorläufig!
7. Kleinere Maßnahmen Kanalbau / Regenwasserbehandlungsmaßnahmen pauschal	400.000	400.000	800.000	11.288	Pauschalansatz!
8. Hausanschlüsse	25.000	25.000	50.000	65.890	
9. Planungen / Bestandspläne	100.000	100.000	200.000	39.444	Pauschalansatz!
II. Erneuerungen und Sanierungen					
1. Hydraulische Sanierung (7. BA Siegstraße von Bahnübergang bis Fa. REWE)	0	850.000	850.000	928.199	Maßnahme abgeschlossen.
2. Hydraulische Sanierung Asbacher Straße	1.305.000	300.000	1.605.000	0	
3. Hydraulische Sanierung Dehlenbachweg / Lascheider Weg	585.000	0	585.000	505.412	Maßnahme abgeschlossen.
4. Hydr. Sanierung Siegstraße (ab Einmünd. Poststraße) / Leienbergstraße	0	600.000	600.000	28.723	Planungen laufen.
5. Hydr. Sanierung Mühleip, Eitorfer Straße / Büscher Straße	80.000	940.000	1.020.000	0	
6. Hydraulische Sanierung Krewelstraße	570.000	0	570.000	12.687	Geotechnische Untersuchungen durchgeführt.
7. Hydraulische Sanierung Zum Höhenstein	760.000	0	760.000	17.670	Geotechnische Untersuchungen, Vermessungen und TV-Befahrungen durchgeführt.
8. Hydraulische Sanierung Auelswiese / Birkenweg / Lindenstraße	75.000	775.000	850.000	9.710	Planungen laufen.
9. Hydraulische Sanierung Regenwasserkanalisation Im Auel	250.000	0	250.000	0	
10. Hydraulische Sanierung Mischwasserkanal Irlenborn, Scheider Weg	0	50.000	50.000	84.760	Maßnahme läuft gemeinsam mit Maßnahme oben unter B.I.6. Kostenzuordnung daher nur vorläufig!
11. Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung pauschal	150.000	150.000	300.000	0	
12. Sonstige Kanalleitungen	150.000	150.000	300.000	111.197	Sanierungsmaßnahmen aus Auftrag 2016 in 2017 fertiggestellt.
13. Pumpstationen/Sonderbauwerke	39.000	93.000	132.000	38.480	

Vorhaben	Soll-Ansatz 2017 €	Soll-Ansatz 2018 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2018)
C. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	78.000	130.500	208.500	72.904	
	7.456.000	5.739.500	13.195.500	3.054.219	

	Soll-Ansatz 2017	Soll-Ansatz 2018	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
<u>Darlehensaufnahmen</u>	7.195.350	5.467.150	12.662.500	2.070.000	20 T€ aufgenommen am 27.01.17 für RRB Obereip (Restzahlung); Zinssatz 0,25 % p.a. 1400 T€ aufgenommen am 11.04.17 für Schalthaus Kläranlage; Zinssatz 0,51% p.a. 650 T€ aufgenommen am 11.04.17 für Lascheider/Dehlenbachweg; Zinssatz 0,51 % p.a.